

Zahnrad – gemeinsam bewegen

Ein Prozess der Gnadauer Gemeinschaftsbewegung

--	--	--	--

Regionen-Nr.



Die Generationen gehören in der christlichen Gemeinde zusammen. An diesem Miteinander muss immer wieder gearbeitet werden! Der Prozess »Zahnrad – gemeinsam bewegen« will dabei eine starke Hilfe sein. Alle regionalen Gemeinschaftsverbände, der Deutsche Jugendverband »Entschieden für Christus« (EC) und die anderen Jugendverbände im Gnadauer Bereich machen »Zahnrad« zu ihrer Sache. Öffentlicher Startpunkt wird die Gnadauer Mitgliederversammlung im Februar 2005 sein, an der auch Vertreter der Jugendarbeiten teilnehmen.

Doch vor den Schritten und Aktionen muss die »Bestandsaufnahme« stehen. Wie steht es um das Miteinander von Jugend- und Erwachsenenarbeiten? Wo klemmt's? Welche Trends sind deutlich?

Bei der Bestandsaufnahme soll der folgende Bewertungsbogen helfen, der an die unterschiedlich geprägten Gemeinschaftsverbände und Jugendarbeiten, d.h. also an die Jugend- und Erwachsenen-Gruppen geht – mit der herzlichen Bitte: Helfen Sie durch Ihre Angaben zu einer realistischen Bestandsaufnahme!

Eine kleine Vorbemerkung: Die Bezeichnungen für die einzelnen örtlichen Gemeinschaften und Jugendarbeiten sind regional unterschiedlich: Landeskirchliche Gemeinschaft – Stadtmission – Evangelische Gemeinschaft ... oder bei der Jugend: EC-Kreis, Jugendgruppe, Christlicher Jugendbund ... Bitte, haben Sie Verständnis dafür, dass wir zur Vereinfachung als Sammelbegriffe »Gemeinschaft« und »Jugendkreis« verwenden. Ähnlich ist die Bezeichnung für die Hauptveranstaltung unterschiedlich: Gemeinschaftsstunde, Gottesdienst, ... Dies ist uns bewusst. Um aber nicht immer alle Bezeichnungen aufführen zu müssen, sprechen wir in dieser Befragung von »Gemeinschaftsstunde« – aber natürlich sind damit auch die Gottesdienste gemeint!

1. Zur Situation in unserem Jugendkreis/Gemeinschaft

(Bitte kreuzen Sie nach Ihrer Überzeugung jeweils zwischen den Werten 5 bis 0 an!)

In unserer Gemeinschaft/Gemeinde haben wir ein gutes Verhältnis zwischen den Generationen.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Die Anliegen und Meinungen der Jugendlichen werden bei Entscheidungen in der Gemeinschaft berücksichtigt.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Die Kinder- und Jugendarbeit ist in den Gremien der Gemeinschaft angemessen vertreten.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Die Jugend hat die gesamte Gemeinschaftsarbeit im Blick.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Das Angebot für junge Leute ist in unserer Gemeinschaft gut.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Ich erlebe, dass meine Gemeinschaft Ziele hat.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Wenn ich den Wohnort wechsele, schließe ich mich auch dort wieder einer Gemeinschaft an.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Bei Projekten arbeiten Jung und Alt kooperativ zusammen.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2 <input checked="" type="checkbox"/>	1	0	

In unserer Gemeinschaft gibt es gemeinsame Prozesse zwischen Jung und Alt (z. B. Patenschaften, Zweierschaften, Seelsorge-Partnerschaften u. ä.).

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Bei der Gestaltung der Gemeinschaftsstunden werden die unterschiedlichen Generationen berücksichtigt.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Junge Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen werden bei uns begleitet und gefördert.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Ältere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen nehmen Impulse von jungen Leuten auf.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Die Älteren akzeptieren und tolerieren jugendgemäße Formen des Gemeinschaftslebens.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Die Jüngeren akzeptieren und tolerieren den Älteren vertraute Formen des Gemeinschaftslebens.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

Unsere Jugendarbeit versteht sich als ein Teil der Gemeinschaftsarbeit.

Stimme zu!						Stimme überhaupt nicht zu!
5	4	3	2	1	0	

2. Statistische Fragen zur persönlichen Situation

Ich besuche folgende Veranstaltungen:

- Jugendkreis,
- sonstige Veranstaltungen (Bibel-, Hauskreis u. a., Gemeinschaftsstunde/Gemeinschaftsgottesdienst).

Lebensalter: 14-18; 19-25; 26-35; 36-50;
 51-70; über 70

Ich bin Mitglied

- im EC
- in einem anderen Jugendverband.
- in einer Landeskirchlichen Gemeinschaft/Stadtmission.
- Es gibt bei uns keine Mitgliedschaft, aber ich gehöre fest dazu.

Ich lebe in einem Ort mit

- bis zu 1 000 Einwohnern,
- bis 5 000 Einwohnern,
- bis 30 000 Einwohnern,
- bis 100 000 Einwohnern,
- über 100 000 Einwohnern.

Die durchschnittliche Zahl der Besucher der Gemeinschaftsstunden liegt

- unter 20 Personen,
- bis 50 Personen,
- bis 100 Personen,
- über 100 Personen.

Herzlichen Dank für die Mitarbeit!

Zahnrad – gemeinsam bewegen
Evangelischer Gnadauer
Gemeinschaftsverband e.V.,
Leuschnerstraße 72a, 34134 Kassel,
Telefon 0561/20799-0, Fax 20799-29
E-Mail: info@gnadauer.de
Internet: www.Zahnrad-gemeinsam-bewegen.de
www.Gnadauer.de

